

II-3463 der Bellagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Zl. 10.101/8-XI/A/1a/88

Wien, am 10. III. 1988

1442/AB

1988 -03- 11

zu 1471/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage
Nr. 1471/J betreffend Planstelleneinsparung und Raumbedarf,
welche die Abgeordneten Dr. Krünes, Eigruher und Kollegen am
14. Jänner 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt
Stellung zu nehmen:

Zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Im Jahre 1988 werden im Bundesministerium für wirtschaftliche
Angelegenheiten (Zentralleitung und nachgeordnete Dienststellen)
insgesamt 118 Planstellen eingespart. Von diesen 118 Planstellen
wurden insgesamt 36 an das Bundesministerium für Umwelt, Jugend
und Familie (Wasserwirtschaftsfonds) abgegeben.

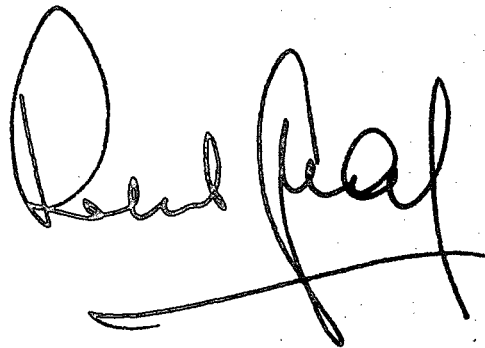
Zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:

Aus Einsparungen im Planstellenbereich läßt sich nicht unbedingt
eine Verringerung des Raumbedarfs ableiten. In vielen Bereichen
meines Ressorts besteht so große Raumnot, daß durch Einsparungen
im Planstellenbereich der Raumbedarf kaum verringert werden kann.

- 2 -

Darüberhinaus führen Personalreduktionen innerhalb von Organisationseinheiten (z.B. Schreibstellen, Amtsdruckereien, EDV-Anlagen, einzelne Gebäudeverwaltungen sowie Amtswirtschaftsstellen u.ä.) schon deshalb nicht zu einer Verringerung des Raumbedarfs, weil dem einzelnen Bediensteten kein eigener Raum, sondern nur ein Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Der Raumbedarf wird auch von der Einführung neuer Bürotechnologien, wie etwa vernetzte Textverarbeitungssysteme und EDV-Verbundlösungen, bestimmt.

Aus den angeführten Gründen ist es mir derzeit leider nicht möglich, konkrete Aussagen darüber zu treffen, ob und in welchem Umfang sich der Raumbedarf durch Einsparungen im Planstellenbereich künftighin verringern wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rudi Pal'. The signature is stylized with a large initial 'R' and a long horizontal stroke at the end.